

MÜNCHEN

»» Bairisch für Zuagroaste

Fahr hoid zua!

Das kann der genervte bayerische Autofahrer rufen, wenn im Wagen vor ihm ein Tritschler unterwegs ist (S. 6): „Gib endlich Gas!“



So schaffen Firmen ein günstiges Zuhause für Mitarbeiter



Chef Markus Wasserle (li.) hat für Mitarbeiter Zhyar Mahmood diese Wohnung angemietet.
Fotos: Klaus Haag

Wohn-Schlafraum, Bad, Balkon: Zhyar Mahmood (29) führt stolz durch die Einzimmer-Wohnung in Sendling, in die er vor einem halben Jahr eingezogen ist. Die Möbel hat er sich selbst ausgesucht, die Firma hat ihm später die Kosten dafür erstattet. Nicht nur diese: Der Iraker arbeitet bei der Gebäudereinigungsfirma Wasserle in Kaufering, die ihm das günstige Apartment verschafft hat. Mahmood kann sich also bei seinem Chef für die Werkswohnung bedanken. Ein Beispiel, das noch mehr Nachahmer finden sollte, hofft auch die Münchner Industrie- und Handelskammer (IHK).

Vor fünf Jahren hat Zhyar Mahmood als Hilfskraft bei der Firma im Kreis Landsberg am Lech angefangen. Mittlerweile ist er zum Materialfahrer aufgestiegen. Anfangs wohnte er noch in einer Asylbewerberunterkunft und pendelte täglich eine Stunde zur Arbeit. Von der neuen Wohnung aus ist er jetzt in 20 Minuten am Logistikstandort.

Danke für die Wohnung, Chef!

Mahmoods Chef Markus Wasserle hatte das Einzimmer-Apartment als Werkswohnung angemietet und vergünstigt an seinen Mitarbeiter weitergegeben. Die Miete für die 38-Quadratmeter-Wohnung: 850 Euro warm. Mahmood muss davon 600 Euro bezahlen. Den Rest übernimmt sein Chef.

Für Markus Wasserle geht diese Rechnung auf. Bereits seit 2011 kümmert sich sein Unternehmen um Wohnraum



Anette Hilpert von der IHK.
Foto: Gebert/IHK

für die Angestellten. „Schon damals habe ich gemerkt, dass es für meine Mitarbeiter schwer ist, eine Wohnung zu finden.“ Der Unternehmer hat seitdem das Angebot ausgebaut. Aktuell leben von den 425 Beschäftigten rund 50 in Wohnungen und Häusern, die Wasserle angemietet oder gekauft hat. „Das Wohnungsangebot schafft für unsere Mitarbeiter Sicherheit. Sie können sich auf ihre Arbeit konzentrieren und sich fort-

bilden, was sich wiederum auf die Qualität ihrer Arbeit auswirkt.“ Dies könne er beim Kunden geltend machen und entsprechende Preise verlangen. „Es ist eine Win-win-Situation für alle. Die Mitarbeiter sind zufrieden, die Kunden sind zufrieden und damit entsteht in der Firma eine entsprechende Wertschöpfung.“

Markus Wasserle ist nicht der einzige Unternehmer, den das Mitarbeiterwohnen umtreibt. Seit zwei, drei Jahren erhalte sie so viele Anrufe wie noch nie von Firmen, die sich dazu kundig machen wollen, sagt Anette Hilpert, Leiterin des Referats Stadt- und Regionalentwicklung bei der IHK München und Oberbayern. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels. Hilpert: „Die Mitarbeiterwohnung ist ein klarer Wettbewerbsvorteil. Wenn sich die Gehälter wenig unterscheiden, wird sich die Fachkraft immer für die Firma entscheiden, die auch eine preiswerte Wohnung anbieten kann.“ BEATRICE OSSBERGER



Mahmoods Apartment in Sendling verfügt über ein modernes Bad und einen Balkon.

ANZEIGE

München feiert:
58. FRÜHLINGSFEST
auf der Theresienwiese
19. April - 5. Mai
Über 100 familienfreundliche Schausteller heißen Sie mit Ihren Kindern willkommen!
HIPPODROM
Täglich ab 19 Uhr LIVE WIESN-MUSIK & an Werktagen Mittagsgerichte zu Freundschaftspreisen!
HIPPODROM.DE
Besthölle Bayernland
SCHÖNIGER
Hier feiern die Bayern!
Programm & Reservierung auf festhalle-bayernland.de

» Auch hier profitieren Angestellte

Um bezahlbaren Wohnraum kümmert sich auch die München Klinik für ihre rund 8000 Beschäftigten. Aktuell verfügt die Klinik über Belegrechte für 1400 Wohneinheiten, zum Großteil Zwei-Zimmer-Wohnungen, daneben einige WG-Unterkünfte und 150 Wohnungen für Familien. In Berchtesgaden hat das Hotel Kempinski 2023 vier neue Mitarbeiterhäuser eröffnet (Foto). 64 möblierte Apartments mit Fitness-Studio, Boulder-Raum sowie außen Grillplatz und Tischtennis-Platte. Hotel-Chef Werner Müller weiß, dass sich die millionenschwere Investition ausgezahlt hat. „Die Mitarbeiter sind zufrieden, das



überträgt sich auf die Stimmung im Hotel und auf die Gäste, die gerne wiederkommen.“ Das wirke sich auch positiv auf die Mitarbeiterbindung aus. Müller: „Im vergangenen Jahr hatten wir die niedrigste Fluktuation seit 2015.“ Foto: Kempinski Hotels

OB begrüßt neue Mieter der Stadtwerke

85 Werkswohnungen zwischen Stachus und Königsplatz

Genau 85 neue Mitarbeiterwohnungen gibt es jetzt auch zwischen Stachus und Königsplatz. Wo früher ein Heizkraftwerk stand, können nun Angestellte der Stadtwerke München (SWM) günstig leben. Zur Schlüsselübergabe an die ersten Mieter kam auch OB Dieter Reiter an die Katharina-von-Bora-Straße.

„Ich appelliere auch an andere örtliche Unternehmen, dem Beispiel zu folgen“, lobte der OB. „Damit werden nicht nur dringend benötigte Fachkräfte nach München gelockt, auch der angespannte Wohnungsmarkt wird spürbar entlastet.“ Der Neubau mit einer Wohnfläche von 6600 Quadratmetern verfügt

über sieben Stockwerke. Die Wohnungen sind zwischen 36 und 146 Quadratmeter groß. Die Durchschnittsmiete (netto/kalt) beträgt etwa zwölf Euro pro Quadratmeter, teilen die SWM mit. Zum Vergleich: Im Mietspiegel 2023 für München steht eine durchschnittliche Nettokaltmiete von 14,58 Euro pro Quadratmeter.

Eine Besonderheit des Neubaus: das im Erdgeschoss und ersten Stock integrierte und von der Stadt betriebene Haus für Kinder. Es bietet 74 Plätze in je zwei Krippen- und Kindergartengruppen. Mit diesem Gebäude verfügen die SWM über rund 1400 Werkswohnungen in ihrem Bestand, bis 2030 sollen es 3000 sein.



OB Dieter Reiter (re.) und Gabriele Jahn von den SWM (li.) übergaben den symbolischen Schlüssel an die frisch eingezogene Familie Glatz-Benimmas. F: SWM

FRÜHLINGSFEST

Brauchtumstag steht an



Noch bis zum 5. Mai läuft das Frühlingsfest auf der Theresienwiese. Am Sonntag, 28. April, wird es dort besonders zünftig zugehen. Dann steht der traditionelle Brauchtumstag an. Zur Eröffnung spielen ab 11 Uhr Blaskapellen bei einem Standkonzert auf. Schließlich ziehen die Gruppen, geführt vom Münchner Kindl, über das Festgelände. Bis 17 Uhr können sich Besucher auf Volkstänze, Musik und Schuhplattler freuen. Der Eintritt ist frei. Foto: Oide Wiesn

POLIZEI SUCHT ZEUGEN

17-Jähriger angeschossen

Was ist am Dienstagabend in der Innenstadt passiert? Eine Antwort auf diese Frage muss die Polizei finden, die auf Zeugen hofft. Gesucht werden Personen, die einen Schuss gehört haben. Etwa im Englischen Garten oder am Isartor. In einer Grünanlage, die er nicht näher verorten kann, wurde ein 17-jähriger angeschossen. Von wem: unklar. Die Polizei weiß nur so viel: Der Jugendliche tauchte mitten in der Nacht mit Brennschritten am Oberschenkel in einem Krankenhaus im Landkreis Rosenheim auf. Diese stammen wohl von einer Schreckschuss-Pistole. Der Vater des Burschen rief dann die Wasserburger Polizei. Gesucht werden nun drei etwa gleichaltrige Täter, die vom 17-jährigen Wertsachen forderten. Hinweise: 089/291 00.

DROHT EINE HÄNGEPARTIE?

IG BAU warnt vor Streik



Steht München vor einer „extrem heiklen Phase für die Bauwirtschaft“? Davor warnt Harald Wulf, Bezirksvorsitzender der IG BAU Oberbayern, in einer Mitteilung der Gewerkschaft. Demnach könnte auf den Baustellen in der Landeshauptstadt bald vieles stillstehen. „Bagger, Kräne, Betonmischer – alle im ‚Ruhemodus‘. Das droht, wenn der Bau in den Streik rutscht.“ Grund sei das drohende Platzen der Tarifrunde im Bauhauptgewerbe. Davon sind in München 699 Unternehmen betroffen. Foto: IG BAU

WERTVOLLE BEUTE

Schmuck aus Safe geklaut

Nur für eine kurze Zeit wollte ein Notar in seinem Altstadt-Büro wertvollen Schmuck und Bargeld deponieren. Prompt wurde alles aus seinem Safe gestohlen. Die Diebe, die Beute im Wert von 95 000 Euro gemacht haben, schlugen zwischen Dienstag, 17.30 Uhr, und Mittwoch, 2.30 Uhr, im Bereich Theatiner- und Salvatorstraße zu. Dann entdeckte die Putzfrau den Einbruch und rief die Polizei. Hinweise unter Telefon 089/291 00.

HEIZUNGSGESETZ

Bauzentrum informiert

„Heizungsgesetz: Wie sehen 65 Prozent erneuerbare Energien aus?“ ist ein Info-Abend überschrieben, den das Bauzentrum München online anbietet. Los geht es am Dienstag, 30. April, um 18 Uhr. Eine Anmeldung auf der Seite <https://t1p.de/6hkkqd> ist dazu erforderlich. Weitere Infos: 089/546 36 60.

So erreichen Sie die tz-Lokal-Redaktion

80282 München, Telefon: 089/5306-522, Fax: 089/5306-567, E-Mail: lokales@merkurtdz.de, ABO-Service & Anzeigen: 089/5306-222. Unser Service-Telefon ist täglich außer Sonntag besetzt